

Farbfest

5.228 klingende Papierteile

###Weitere Bilder:B71-41329103 Bauhaus

VON STEFFEN BRACHERT, 29.08.12, 18:01h, aktualisiert 29.08.12, 19:10h

Dessau/MZ. Von weitem ist es ein schmales, schwarz-weiß-gemustertes Banner, das aus der ersten Etage herunterhängt. Ganz nah sind die Papierteile erkennbar. "Es sind 5 228 Stück", sagt Paula van Brummelen. Die Studentin von der Kunsthochschule Weißensee muss es wissen.

Einen Monat lang hat die gebürtige Schweizerin das Papier gefaltet und mit vielen kleinen, nahezu unsichtbaren Elektroden versehen. Diese sorgen für einen besonderen Effekt: Wer das Banner anfasst, sorgt für ein Geräusch, das sich wandelt. Je nachdem, wo man anfasst, oben, unten, seitlich, und wie stark.

Präsentation im Dessau-Center

Mitten im Dessau-Center an der Museumskreuzung hatte van Brummelen am Mittwoch ihre Technik aufgebaut - um Werbung zu machen für das 15. Farbfest, das am Freitag beginnt und seinen Höhepunkt am Sonnabend hat, wenn nach dem Open-Air am Anhaltischen Theater wieder tausende Besucher in die Gropiusallee laufen und es zum zweiten Mal heißt "Statt Farbe: Licht".

Voriges Jahr hat das Farbfest einen Neuanfang gewagt - und auf die Farbe verzichtet. Gestaltungshochschulen aus ganz Europa wurden eingeladen, in Dessau, am Welterbe, mit Licht zu experimentieren. Beeindruckende Installationen im ganzen Stadtgebiet waren das Ergebnis. In diesem Jahr soll zum Licht der Klang dazukommen.

Paula van Brummelens Klangvorhang ist dafür ein perfektes Beispiel wie auch die studentischen Kurzfilme, die seit einigen Wochen auf 5 600 Monitoren in den U-Bahnhöfen in Berlin sowie auf den Bahnhöfen in Halle, Magdeburg und Dessau für das "Farbfest in der Bauhausstadt Dessau" werben. Mit zwölf bild- und farbgewaltigen Episoden.

Burghard Duhm, Susa Pop und Mirjam Struppek sind die Kuratoren des 2012er Farbfestes und verantwortlich für das, was am Wochenende zu sehen ist. Acht Hochschulen sind am Start. "Sechzig Studenten sind seit Montag in der Stadt und bereiten alles vor", sagt Duhm. Doch das ist längst nicht alles: Der Chaos Computer Club ist erstmalig mit einem eigenen Projekt dabei.

Die Performancekünstler von "Giants of the Hood" sind extra aus Finnland angereist, um im Dessau-Center Menschen zu fotografieren, aus den Daten elektronische Avatare zu schaffen, die am Freitag und Sonnabend an die weiße Bauhaus-Wand projiziert und dort zum Tanzen gebracht werden. Das hört sich seltsam an? Das Ergebnis, das auf dem mitgebrachten Laptop gezeigt wird, ist einfach nur spektakulär.

"Wir versuchen, die Menschen einzubeziehen", freut sich Susa Pop über eine "partizipative Festkultur", die am Wochenende zwischen Bauhaus, Georgium und den Meisterhäusern erlebbar wird. Auch bei schlechtem Wetter? "Es gibt eine Schlechtwettervariante", sagt Duhm. Die Prognosen sind widersprüchlich.

Freitag, wenn ab 19 Uhr die Installationen kostenlos vorbeisichtigt werden können, ist Regen angesagt. "Sonnabend sieht es bislang ganz gut aus." Vor allem die Außenprojektionen sind kritisch. Wegen der Technik. "Doch wir gehen davon aus, dass alles stattfinden kann."

Sonnabend geht es dann 19 Uhr los. An fünf Orten. Auf vier Bühnen. Mit acht Acts, bei denen die Lokalmatadoren "Westends Gang" und die Jugendbigband Anhalt noch herausragen. Mit einem Lichtpicknick und einer Klangtafel. Mit Essen nach historischen Bauhaus-Rezepten. Und mit dem Bauhaus-Pfiff, eine Art Erkennungsmelodie nach historischem Vorbild, die immer wieder und in allerlei Varianten zu hören sein wird.

Eintrittsbändchen schon erhältlich

Drei Euro kostet der Eintritt in das Bauhaus und die Meisterhäuser. Nach der Premiere im Vorjahr wird auch in diesem Jahr wieder Geld verlangt. Die Bändchen gibt es übrigens ab sofort an der Dessauer Touristinformation in der Zerbster Straße.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1342037180247>'
